

ganz der Brunnenkur conform eingerichtet. Oft macht er, allein oder in Begleitung, Spazierritte in die Umgegend. Die laufenden Geschäfte scheint hauptsächlich Geh. Rath Sichel zu besorgen. Der König empfängt alle Tage durch Feldjäger Nachrichten, aber es wird nichts davon bekannt. Der nächste Brief Wedel's (vom 25. Mai) bringt eine Liste von dem Gefolge des Königs, selbst die Kammerdiener, Lakaien und Läufer sind nicht vergessen. Der König, heißt es dann weiter, ist mit seinem Aufenthalte in Pyrmont sehr zufrieden, das Publicum vermeidet es, ihn zu belästigen. Außerdem wird die Ankunft Cocceji's aus dem Haag gemeldet. Der dritte Bericht (vom 29. Mai) meldet, daß Tags vorher ein Courier die Nachricht von dem Tode des Fürsten von Ostfriesland überbracht habe; in Folge dessen ist Graf Podewils sofort nach dem Haag abgereist. Die Preußen halten das für ein wichtiges Ereigniß, sie glauben, daß ihnen Niemand den Besitz des Fürstenthums streitig machen kann; schon werfen sie die Frage auf, ob man verpflichtet, die Schulden des erloschenen Herrscherhauses zu bezahlen. Den Holländern wird voraussichtlich der neue Nachbar etwas un bequem sein. Der letzte Brief Wedels (vom 31. Mai) meldet, daß Emden bereits gehuldigt und auch der Adel dem neuen Herrn das Gelöbniß der Treue abgelegt habe. Am Schlusse des Briefes findet sich noch die Bemerkung, daß die Preußen, welche übrigens recht gute Leute wären, allgemein die Kälte im hohen Grade beklagen, welche zwischen den Höfen von L(ondon) und B(erlin) herrscht.

Der erste Brief des neuen Abgesandten Unger, der an Wedels Stelle trat, beschäftigt sich hauptsächlich mit der Ostfriesischen Angelegenheit. „Sobald der Todesfall des Fürsten von Ostfriesland bei Hof kund worden, hat der Generalmajor Schmettau sich gleich so viel vernehmen lassen, daß des Königs Maj. unverzüglich Possession nehmen, auch bei jetziger favorablen Zeit die Stadt Emden den Holländern nicht lassen würden. Die dahin beorderten Truppen würden aus dem Mindenschen und aus Bielefeld erfolgen. Es hat der Statsminister von Cocceji, welcher sich bishero zu Qued-